1. Januar 2004

Ausgabe: Nr. 01/2004


politik kultur
Zeitung des Deutschen Kulturrates
Editorial
Kulturelle Dimension der Bioethik

Zum PDF-Download

Themen der Ausgabe:

Daseinsvorsorge
Inwieweit muss der Staat dafür Sorge tragen, dass Kultur vorgehalten wird, diese Frage wirft der Vorsitzende des Deutschen Kulturrates, Max Fuchs, in einem Grundsatzbeitrag zur Daseinsvorsorge im Kulturbereich auf. Am Beispiel Berlin wird von Olaf Zimmermann die Frage konkretisiert.

Kulturelle Vielfalt
Die UNESCO hat im Oktober beschlossen, ein neues Instrument die „Konvention Kulturelle Vielfalt“ in den nächsten zwei Jahren zu erarbeiten. Welche Erwartungen von deutscher, europäischer und internationaler Seite an dieses Instrument gerichtet werden, formulieren Wilfried Grolig, Christa Prets und Gary Neil.

Europa
Ein Blick zu dem Nachbarn Schweiz zeigt, wie ein „Europa im Kleinen“ funktioniert. Welche Hürden die deutschen Bewerberstädte für die Kulturhauptstadt 2010 nehmen müssen, wird für das erweiterte Europa aufgezeigt. Die Erfolgsgeschichte des Cultural Contact Point wird vorgestellt.

Bildungsreform
Welche Bedeutung die vorschulische Bildung in Kindertagesstätten für die späteren Lernchancen hat, dieser Frage geht Wassilios Fthenakis nach. Ministerin Renate Schmidt und Ministerin Annette Schavan plädieren für die Zusammenarbeit von Schule und außerschulischen Einrichtungen.

The English Supplement
How to preserve cultural diversity: core-question for Austrian Member of European Parliament Christa Prets and Canadian INCD coordinator Garry Neil, but also for Wilfried

1. Januar 2004

Grolig and Max Fuchs. Chairman of German Protestant Church Wolfgang Huber reflects on embryonic stem cell research.

Hg. v. Olaf Zimmermann und Theo Geißler
ISSN 161944217, 23 Seiten, 3,00 Euro

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat